

Wo die Liebe hinfällt...

Von abgemeldet

Kapitel 10: Matthew vs. Scorpius

Scorpius war am Boden zerstört, als er wieder zu seinen Freunden in den Gemeinschaftsraum ging. Warum hatte sie das getan? Hatte sie ihn überhaupt jemals gemocht? Das war ihm einfach alles zu, ... ach zu blöd. Er mochte sie zu sehr, als das er sie vergessen konnte, aber er hatte nicht die Lust sich von ihr verarschen zu lassen. Sie konnte doch nicht einfach auf dem Gang diesen Matt küssen, diesen Spinner.

Wütend schmiss er sich neben Taylor auf das Sofa vor dem Kamin.

„Was ist los?“, fragte dieser etwas verwundert.

„Rose ist los“, erwiderte Scorpius trotzig.

„Wieso, hattest du Streit mit ihr?“

„Sie hat mich ja nicht mal mit ihr reden lassen, stattdessen küsst diesen Matthew“, er verdrehte die Augen, er war tief verletzt.

„Sie hat was?“

„Ja, diesen Trottel, Taylor. Sag mir bitte wieso, ich meine der Typ, was kann der schon?!“, seine Stimme wurde immer ärgerlicher.

„Ich verstehe... sie nicht, aber dich. Ähm, wieso hat sie ihn geküsst“

„Wenn ich das wüsste, sie hat irgendwas gelabert, aber ich hab's schon wieder vergessen, irgendwas, sie wäre keine Trophäe, aber ich hab sie nie als so was gesehen, dieser Spinner, wenn ich den in die Finger bekomme“, er ballte eine Faust.

„So bekommst du sie nicht zurück, Mann. Wenn sie nun mal auf ihn steht, sie ist eh nicht deine Liga, sie ist eine Weasley“

„Und wenn schon, Taylor“, Taylor verdrehte die Augen.

„Sie ist auch nur eine von vielen hier“

„Sie ist was besonderes, Taylor!“, Scorpius war sehr verärgert über diese Behauptung, wie konnte er nur behaupten, dass Rose nur eine unter vielen war. Rose war Rose, Rose Weasley war das Mädchen, das er über alles liebte oder mochte. Lieben war für ihn doch ein Schritt zu weit, vielleicht zu viel gesagt.

Er wusste es nicht, aber er wusste, dass er nicht so leicht aufgeben würde, dass er einmal für etwas kämpfen würde, was ihm wichtig war.

Und sobald er Matthew sah, alleine natürlich, würde dieser sein blaues Wunder erleben und so lange musste Scorpius gar nicht auf diese Gelegenheit warten.

Es war Montag, die Zaubertrankstunde war gerade vorbei und Scorpius hatte den Klassenraum schon verlassen, er lehnte sich an die Wand und wartete bis die restlichen Schüler auch gegangen waren. Allerdings alle bis auf einen Matthew. Matthew war leider, leider ein kleines Missgeschick passiert, was natürlich nur minimal von Scorpius Zauber unterstützt wurde. Aber das war nun mal nötig, um seinem Rache wäre zu hoch gegriffen, aber wir nehmen das Wort Rache jetzt, um

seine Rache auszuführen.

Scorpius musste etwa eine Viertelstunde warten, konnte sich derweil den Aufstand des Lehrers anhören, es gab 20 Punkte Abzug für Gryffindor und Nachsitzen. Das Nachsitzen fand Scorpius persönlich am besten, denn so war es Matt nicht mehr so häufig möglich Rose zu sehen. Schade aber auch.

Er lachte sich ins Fäustchen und wartete bis der geknickte Matt den Klassenraum verließ.

„Hey Matt“, er trat aus dem Schatten der Tür.

„Was willst du Malfoy?“

„Was ich will?“, er lachte.

„Ja, was willst du?“, er verdrehte genervt die Augen, was Scorpius Wut noch größer durch dieses Verhalten.

„Kannst du dir das nicht denken?“

„Was soll ich mir denken, dass du ein großer Idiot bist?“, er grinste.

„Sei vorsichtig, was du sagst, Matt“, er zog seinen Zauberstab und hielt ihn Matt an den Hals. Das reichte, was dachte dieser kleine Pisser eigentlich wer er war, warum mischte er Idiot sich eigentlich in seine Angelegenheiten ein?!

„Wieso sollte ich vorsichtig sein? Nur weil ich die Wahrheit sage?“, Scorpius nahm deutlich die Angst in seinen Augen wahr, aber er trotzdem seine blöden Sprüche noch abließ, eine Schutzreaktion. Scorpius musste schmunzeln, auch wenn ihn dieses idiotische Verhalten nur noch wütender machte.

„Weißt du was Matt“, Scorpius grinste.

„Was soll ich wissen, Malfoy“, zischte Matt schon sichtlich eingedrängt von der Situation.

„Lass die Finger von Rose, sie ist zu gut für dich“

„Aber für dich ist sie besser oder was?!“

„Das hab ich nicht gesagt, aber auf jeden Fall bin ich besser für sie als du!“

„Und wieso?“

„Das muss ich dir wohl nicht erklären, lass einfach Rose in Ruhe“

„Wie es aussieht hat sie sich aber für mich entschieden, Superman“

„Werd' mal nicht frech, Matthew. Ich sag dir was, wenn ich dich noch einmal bei ihr sehe kannst du die nächsten Wochen im KF verbringen und aus einer Schnabeltasse trinken“

„Ach, mir zittern schon die Knie“, Matthew lachte verächtlich.

„Ich meins erst, Matthew, du liebst sie doch gar nicht“

„Woher willst du das wissen außerdem weißt du gar nicht was Liebe ist. Du willst sie doch gar nicht, du kannst es nur nicht ausstehen, dass ich das Mädchen vor dir bekomme“

„Du gehst mit ihr um als wäre sie ein Gegenstand“

„Ist sie das nicht auch?“, Matthew grinste herausfordernd.

„Bestimmt nicht, du hast keine Ahnung, lass die Finger von ihr, du tust ihr doch nur weh mit deinem blöden Verhalten, sollte ich rausbekommen, dass du ihr betust, ich schwöre dir, dass deine eigene Mutter dich nicht mehr erkennen wird!“

„Oh, Scorpius. Wem willst du das denn erzählen, als wenn du jemanden schlagen oder verzaubern könntest, das steckt doch gar nicht in deiner Natur“, wieder diese widerliche Lache, Scorpius knirschte mit den Zähnen, lange würde er sich nicht mehr zusammenreißen können, irgendwann würde der Moment kommen, wo Scorpius ausholte und Matthew eine sitzen hatte.

„Ich zeig dir gleich meine Natur“, grummelte er.

„Als ob“, wieder diese hinterhältige Lache, er konnte nicht mehr und mit einem Klatscher hatte Matthew eine sitzen. Seine Nase blutete und er hielt sich die Hand daran.

„Bist du verrückt“

„Das ist für Rose“, und damit ließ er ihn los, Matthew sank auf die Erde, seine Hände waren voll von dem Blut seiner Nase.

„Auf Wiedersehen“, sagte Scorpius und verschwand in dem Gang.